

Wahlbereich Bremen**Unionsbürger**

Wahlbezirk

Einsatz elektronischer Datenverarbeitung

Teil 3 dieser Niederschrift ist nach Abschluss der Tätigkeiten bei Punkt 9.5 von allen Mitgliedern und bei 10.2 von einem Teil des Auszählwahlvorstandes zu unterschreiben.

Niederschrift über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses der Unionsbürger im Wahlbereich Bremen

der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft am

(Teil 3 der Niederschrift)

6. Auszählwahlvorstand

Zu der Bürgerschaftswahl waren zur Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses der Unionsbürger/innen vom besonderen Auszählwahlvorstand erschienen:

	Familienname	Vorname	Funktion
1.			als Auszählwahlvorsteher/in
2.			als stellvertretende/r Auszählwahlvorsteher/in
3.			als Schriftführer/in
4.			als Beisitzer/in
5.			als Beisitzer/in
6.			als Beisitzer/in
7.			als Beisitzer/in

An Stelle der nicht erschienenen – ausgefallenen¹⁾ Mitglieder des Auszählwahlvorstandes ernannte der / die Auszählwahlvorsteher/in die folgenden anwesenden – herbeigerufenen¹⁾ Wahlberechtigten zu Mitgliedern des Auszählwahlvorstandes und wies sie auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin:

	Familienname	Vorname	Uhrzeit
1.			
2.			

Als Hilfskräfte waren zugezogen:

	Familienname	Vorname	Aufgabe
1.			
2.			

Der / Die Auszählwahlvorsteher/in eröffnete die Tätigkeit des Auszählwahlvorstandes damit, dass er / sie die übrigen Mitglieder des Auszählwahlvorstandes auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hinwies.
Er / Sie belehrte sie über ihre Aufgaben.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Abdrucke des Bremischen Wahlgesetzes und der Bremischen Landeswahlordnung lagen dem Auszählwahlvorstand vor.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

7. Überprüfung der Anzahl der Wähler/innen im Wahlbezirk

7.1 Überprüfung der Wähleranzahl, Öffnung der versiegelten Pakete

Der Auszählwahlvorstand stellte fest, dass ihm von der Gemeindebehörde

(Bitte Zahl eintragen:)

..... Ergänzungen zur Wahl Niederschrift (Unionsbürger) mit den dazugehörigen Paketen mit den grünen Stimmzetteln und Stimmzettelumschlägen übergeben wurden.

Hierauf öffnete ein vom Auszählwahlvorsteher / von der Auszählwahlvorsteherin bestimmtes Mitglied des Auszählwahlvorstandes die versiegelten Pakete nacheinander, entnahm ihnen die grünen Stimmzettel oder Stimmzettelumschläge und zählte sie ungeöffnet. Ergab sich dabei auch nach wiederholter Zählung keine Übereinstimmung mit der in der betreffenden Ergänzung zur Wahl Niederschrift (Unionsbürger) angegebenen Zahl, wurde das in besonderen Niederschriften vermerkt und, soweit möglich, erläutert.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Die besonderen Niederschriften sind als

Anlagen Nr. bis

beigefügt.¹⁾

Die grünen Stimmzettel und Stimmzettelumschläge wurden ungeöffnet in die Wahlurne gelegt.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

7.2 Zahl der Wähler/innen

a) Sodann wurden die Stimmzettel und Stimmzettelumschläge gezählt.

Die Zählung der **grünen** Stimmzettel und Stimmzettelumschläge für die Bürgerschaftswahl ergab

(Bitte Zahl eintragen:)

..... Stimmzettel und Stimmzettelumschläge.
(= Wähler/innen insgesamt [B])

An entsprechender Stelle in der Stimmzettelerfassung eintragen!

Daraufhin wurden alle in den Ergänzungen zur Wahl Niederschrift (Unionsbürger) angegebenen Vermerke über die Zählung in Spalte EU des Wählerverzeichnisses und Vermerke über die Zählung im Kästchen EU der Wahlscheine aufgerechnet.

b) Die Aufrechnung der Vermerke über die Zählung in **Spalte EU** des Wählerverzeichnisses ergab [vgl. Abschnitt 3.1 b) der Ergänzungen der Urnenwahlvorstände]

(Bitte Zahl eintragen:)

..... Vermerke

c) Die Aufrechnung der Vermerke über die Zählung im **Kästchen EU** der Wahlscheine ergab [vgl. Abschnitt 3.1 c)] der Ergänzungen der Urnenwahlvorstände- und Abschnitt 3 b) der Briefwahlvorstände]

(Bitte Zahl eintragen:)

..... Vermerke (= **B1**)

An entsprechender Stelle in der Stimmzettel erfassung eintragen!

b) und c) zusammen

(Bitte Zahl eintragen:)

..... Vermerke

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

- Die Gesamtzahl b) + c) stimmt mit der Zahl der grünen Stimmzettel und Stimmzettelumschläge unter a) überein.
- Die Gesamtzahl b) + c) war
um (Anzahl) größer
um (Anzahl) kleiner
als die Zahl der grünen Stimmzettel und Stimmzettelumschläge.

Die Verschiedenheit, die auch bei wiederholter Zählung auftrat, erklärt sich aus folgenden Gründen:

(Bitte erläutern:)

.....
.....

7.3 Zahl der Wahlberechtigten

Der / Die Schriftführer/in stellte durch Aufrechnung der in den Ergänzungen zur Wahlniederschrift (Unionsbürger) festgestellten Angaben die Zahl der Wahlberechtigten laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) [vgl. Abschnitt 3.2 der Ergänzungen der Urnenwahlvorstände] die Zahl der Wahlberechtigten laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) [vgl. Abschnitt 3.2 der Ergänzungen der Urnenwahlvorstände] sowie aus der Zählung der Stimmzettel die Zahl der Wähler [7.2 a)] und aus der Zahl der Vermerke im Kästchen EU der Wahlscheine die Zahl der Wähler mit Wahlschein [7.2 c)] wie folgt fest:

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Kennbuchstaben für die Zahlenangaben

A1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)
A2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)
A1 + A2	im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte
B	Wähler/innen insgesamt [vgl. oben 7.2 a)]
B1	darunter Wähler mit Wahlschein [vgl. oben 7.2 c)]

8. Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses

8.1 Übertragung der Wählerzahlen, Bildung der Teams

Die Auszählung erfolgte unter Einsatz elektronischer Datenverarbeitung. Der / Die Schriftführer/in übertrug die Zahl der Wähler/innen [„B“ – vgl. Abschnitt 7.2] sowie die Zahl der Wähler/innen mit Wahrschein [„B 1“ – vgl. Abschnitt 7.2] in die Stimmzettelersfassung.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Der / Die Auszählwahlvorsteher/in bildete aus den Mitgliedern des Auszählwahlvorstandes

Teams zu jeweils mindestens drei Personen. Wurden mehrere Teams gebildet, wurde jedem ein fester Bereich von Stimmzettelnummern zugeordnet. Der / Die Auszählwahlvorsteher/in verteilte die Stimmzettel und Stimmzettelumschläge auf die Teams.¹⁾

.....(Anzahl der Teams)

Der / Die Auszählwahlvorsteher/in überwachte die folgende Arbeit des / der Team/s.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Wurden mehr als zwei Teams gebildet, überwachte zusätzlich das weitere vom Auszählwahlvorsteher / von der Auszählwahlvorsteherin bestimmte Mitglied des Auszählwahlvorstandes

.....
(Vor- und Familienname)

die Arbeit der Teams.¹⁾

8.2 Erfassung der Stimmen, Beschlussfassung

In jedem Team öffnete ein Mitglied des Auszählwahlvorstandes die Stimmzettelumschläge, entnahm den Stimmzettel [Briefwahl] und sagte die Stimmabgabe auf jedem einzelnen Stimmzettel laut an [Brief- und Urnenwahl], ein weiteres Mitglied gab diese ein, das dritte Mitglied – die weiteren Mitglieder¹⁾ überprüfte/n die korrekte Erfassung der Stimmen.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Jeder Stimmzettel erhielt eine eindeutige Nummer; unter dieser wurde er im System abgespeichert und die Nummer wurde auf dem Stimmzettel vermerkt. Stimmzettel, die mehr als fünf Stimmen oder keine Stimme enthielten, wurden als ungültige Stimmzettel erfasst.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Sie wurden ebenfalls eindeutig nummeriert.

Erfasste Stimmzettel wurden zur späteren Verpackung beiseitegelegt. Stimmzettel, die insgesamt oder bezüglich einzelner Stimmen Anlass zu Bedenken gaben, wurden zur späteren Beschlussfassung ausgesondert und vom Wahlvorsteher / von der Wahlvorsteherin verwahrt.

Leere Stimmzettelumschläge wurden ausgesondert und vom Auszählwahlvorsteher / von der Auszählwahlvorsteherin verwahrt.

Stimmzettelumschläge, die mehrere Stimmzettel enthielten und Umschläge, die sonst Anlass zu Bedenken gaben, wurden zur späteren Beschlussfassung ausgesondert und vom Auszählwahlvorsteher / von der Auszählwahlvorsteherin verwahrt.

Die Mitglieder des / der Team/s wechselten sich insbesondere beim Ansagen und der Kontrolle ab.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

8.3 Entscheidung über Stimmzettel und Stimmzettelumschläge, die Anlass zu Bedenken gaben

Zum Schluss entschied der Auszählwahlvorstand über die Gültigkeit der ausgesonderten Stimmzettel und Stimmzettelumschläge und über die Gültigkeit zweifelhafter Stimmen. Zunächst prüfte der / die Auszählwahlvorsteher/in die leeren Stimmzettelumschläge und sagte jeweils an, dass die

Stimmzettel ungültig sind. Sie wurden von einem Zählteam als ungültige Stimmzettel gemäß 8.2 erfasst. Sodann wurde über die zur Beschlussfassung ausgesonderten Stimmzettel und Stimmzettelumschläge entschieden. Der / Die Auszählwahlvorsteher/in gab die Entscheidung mündlich bekannt und sagte jeweils bei gültigen Stimmen an, für welchen Wahlvorschlag sie abgegeben worden waren. Er / Sie vermerkte die Entscheidungen auf der Rückseite jedes Stimmzettels bzw. Stimmzettelumschlags. Die so ermittelten ungültigen Stimmzettel und gültigen Stimmen wurden gemäß 8.2 erfasst.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen.)

8.4 Ausdruck des Ergebnisses und der Stimmzettelprüfliste, Unterschriften

Der / Die Schriftführer/in sorgte für den Ausdruck des Wahlergebnisses und der Liste der erfassten Stimmabgaben aller Stimmzettel (Stimmzettelprüfliste).

Diese wurde vom Auszählwahlvorstand auf Vollständigkeit und Schlüssigkeit überprüft, von allen Mitgliedern des Auszählwahlvorstandes unterzeichnet und als Anlage dieser Niederschrift beigelegt.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen.)

8.5 Mündliche Bekanntgabe

Anschließend wurde das Ergebnis vom Auszählwahlvorsteher / von der Auszählwahlvorsteherin in geeigneter Weise bekannt gegeben und dem / der Wahlbereichsleiter/in gemeldet.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen.)

9. Abschluss der Feststellung des Ergebnisses und Unterzeichnung der Niederschrift

9.1 Besondere Vorkommnisse bei der Ergebnisfeststellung

Bei der Feststellung des Ergebnisses der Wahl waren als besondere Vorkommnisse zu verzeichnen:¹⁾

(Bitte erläutern.)

.....
.....
.....

Der Auszählwahlvorstand fasste in diesem Zusammenhang folgende Beschlüsse:¹⁾

(Bitte erläutern.)

.....
.....
.....

9.2 Erneute Zählung

Das / Die Mitglied/er des Auszählwahlvorstandes

.....
(Vor- und Familienname)

beantragte/n vor Unterzeichnung der Wahlniederschrift eine erneute Auszählung, weil

.....
(Angabe der Gründe)

Daraufhin beschloss der Auszählwahlvorstand

(Bitte Zutreffendes ankreuzen.)

die Auszählung nicht zu wiederholen, weil

.....
(Angabe der Gründe)

die Auszählung zu wiederholen, weil

.....
.....
.....
(Angabe der Gründe)

Nach erneuter Auszählung nach Abschnitt 8 dieser Niederschrift wurde das Ergebnis der Wahl im Wahlbezirk vom Auszählwahlvorstand

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

mit dem gleichen Ergebnis erneut festgestellt

berichtigt
(Die berichtigten Zahlen sind in der Anlage zur Niederschrift nach Abschnitt 8.4 mit anderer Farbe oder auf andere Weise kenntlich zu machen und mit einem entsprechenden Vermerk zu versehen. Alte Zahlenangaben nicht löschen oder radieren.)

und vom Auszählwahlvorsteher / von der Auszählwahlvorsteherin in geeigneter Weise bekannt gegeben und dem / der Wahlbereichsleiter/in gemeldet.

9.3 Anwesenheit des Auszählwahlvorstandes

Während der Feststellung des Ergebnisses waren immer mindestens vier – im Falle kurzer Unterbrechungen, während denen die Ergebnisfeststellung ruhte, drei – Mitglieder des Auszählwahlvorstandes, darunter jeweils der / die Auszählwahlvorsteher/in und der / die Schriftführer/in oder ihre Stellvertretungen, anwesend.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

9.4 Öffentlichkeit der Feststellungen

Die Feststellung des Ergebnisses erfolgte öffentlich.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

9.5 Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Auszählwahlvorstandes genehmigt und von ihnen unterschrieben.

Bremen, den
.....

Die übrigen Beisitzer/innen

Der / Die Auszählwahlvorsteher/in	
Der / Die Stellvertreter/in	
Der / Die Schriftführer/in	

Das / Die Mitglied/er des Auszählwahlvorstandes

verweigerte/n die Unterschrift unter der Wahl Niederschrift,
weil¹⁾

.....
(Vor- und Familienname)

.....
.....
.....
(Angabe der Gründe)

10. Verpackung und Übergabe der Wahlunterlagen

10.1 Verpackung der Wahlunterlagen

Nach Schluss der Feststellung des Ergebnisses wurden die Wahlunterlagen wie folgt verpackt:

a) ein Paket / mehrere Pakete mit den grünen Stimmzetteln, die keine Beschlussfassung erforderten, fortlaufend nach Nummern sortiert,

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

b) ein Paket / mehrere Pakete mit den grünen Stimmzetteln, über die ein Beschluss gefasst wurde, sowie ein Paket mit den grünen Stimmzettelumschlägen, über die ein Beschluss gefasst wurde,

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

c) ein Paket / mehrere Pakete mit den leer abgegebenen grünen Stimmzettelumschlägen sowie¹⁾

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

d) die restlichen nach § 53 BremLWO überlassenen Wahlunterlagen.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Die Unterlagen nach Abschnitt 10.1 a) bis c) wurden versiegelt. Alle Unterlagen wurden mit dieser Niederschrift sowie den ausgedruckten Anlagen zur Niederschrift der Gemeindebehörde

am um Uhr übergeben.

10.2 Übergabe an die Gemeindebehörde

Name des / der Auszählwahlvorsteher/in (oder der Stellvertretung)	Unterschrift
Name eines weiteren Mitglieds des Auszählwahlvorstandes	Unterschrift
Name des / der Beauftragten der Gemeindebehörde	Unterschrift
Name des / der Beauftragten der Gemeindebehörde	Unterschrift

1) Nichtzutreffendes streichen bzw. im Falle des Nichtzutreffens streichen.